

Personalkarte zu einem nach Direktive 1/67 zu isolierenden DDR-Bürgers

Auf Formblättern führte die Stasi die nach der Direktive 1/67 im Krisenfall zu verhaftetenden Personen. Bis 1989 wurden sie stets aktuell gehalten.

Auf Weisung des Nationalen Verteidigungsrates (NVR) erließ der Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, im Juli 1967 die Direktive 1/67. Darin umriss er alle zentralen Aufgaben und Tätigkeiten, die das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) im Mobilmachungs- und Ernstfall übernehmen sollte. Bis Ende 1989 bildete diese zentrale Anweisung die Grundlage für das MfS, dessen Hauptaufgabe im Kriegsfall darin bestehen sollte, die staatliche Sicherheit weiterhin zu gewährleisten. Festgelegt wurden ebenfalls die Leitungsprinzipien und die Zusammenarbeit mit den anderen bewaffneten Organen der DDR.

Besondere Bedeutung hat diese Vorschrift, weil im Verteidigungsfall Oppositionelle verhaftet und isoliert werden sollten. Für den "Tag X" in der DDR war alles genauestens geplant. Die festzunehmenden Personen wurden auf Formblättern mit Name, Adresse, Foto, Hinweisen auf Verbindungen zu anderen Personen etc. geführt und stets aktuell gehalten. Es wurde sogar vermerkt, ob sich die "Klingel an der Haustür" oder "... an der Wohnungstür" des Opfers befand und ob das Haus "weitere Ausgänge" hatte. Um alle Zufälle auszuschließen lag eine Lageskizze des Hauses samt Foto bei. Stärke und Ausrüstung der Festnahmegruppen waren festgelegt; sie verfügten über einen PKW, 1 UKW-Sprechfunkgerät, 2 Maschinenpistolen, Knebelketten, Handschellen und Schlagstöcke sowie Taschenlampen und Schreibgerät.

Nach der Verhaftung sollten die für die Isolierung vorgesehenen Personen zunächst in "zeitweilige Isolierungsstützpunkte" transportiert werden. Deren genaue Zahl ist nicht bekannt. Man wird aber davon ausgehen können, dass 1989 alle 211 Kreisdienststellen des MfS einen solchen Stützpunkt vorgesehen hatten. Diese konspirativ aufgeklärten und vorbereiteten Stützpunkte (in Ferienlagern, Lehrlingsheimen, Gaststätten, Messehallen u. ä.) sollten innerhalb kürzester Zeit (X + 8 bis 12 Stunden) volle Aufnahmebereitschaft aufweisen. Wo die Möglichkeit bestand, wollte man die Isolierungsstützpunkte direkt in den Gebäuden der MfS-Dienststellen einrichten.

Nach etwa sechs Tagen war dann in der Regel der Abtransport in die zwischenzeitlich hergerichteten "zentralen Isolierungsobjekte" geplant.

Signatur: BArch, MfS, BV Gera, KD Rudolstadt, Nr. 3208, BL 20-20 (Rückseite)

Metadaten

Diensteinheit: Kreisdienststelle
Rudolstadt

Datum: 1987

Personalkarte zu einem nach Direktive 1/67 zu isolierenden DDR-Bürgers

BSU
000020

KD Rudolstadt

Personalkarte

Reg.-Nr.: _____ präzisiert am: _____

Name Christ

Vorname Karsten

P.k.Z. 1 2 08 54 41 84 28 in Ilmenau

Fam.-Stand. verh. Kinder: 2
(Geb.-Jahr) 1981 / 1983

Wohnhaft: (Ort/Kreis) Rudolstadt

Straße / Nr.: Schloßaufgang VI/4

konkrete Hinweise: _____

Klingel an der Haustür: _____ Klingel an der Wohnungstür: _____

weitere Angaben aus dem Haus: _____

PERSONENBESCHREIBUNG

Größe: 175 cm

gestalt: schlank

Hautfarbe: dunkelblond

geschätztes Alter: ca. 35 Jahre

Brillenträger: ja


äußere sichtbare besondere Kennzeichen: keine
Vollbart

Arbeitsstelle: Evang. Pfarramt Rudolstadt

Tätigkeit: Jugenddiakon

Foto

Jahr 1987



Signatur: BArch, MfS, BV Gera, KD Rudolstadt, Nr. 3208, BL 20-20 (Rückseite)

Personalkarte zu einem nach Direktive 1/67 zu isolierenden DDR-Bürgers

Weitere mögliche Aufenthaltsorte: 1. Stadtkirche Rudolstadt, Kirchhof
2. Gemeindeamt Rud. Landwehrstr.
3. Superintendentur, Am Bräuer 2

Zu beachtende Hinweise: _____

Operative Maßnahmen:
Festnahme mit Hausdurchsuchung, Festnahme, Isolierung (zutreffendes unterstreichen)

Unterbringungsobjekt:
UHA _____
Isolierungsobjekt _____

Kurzbericht
Operative Maßnahme realisiert am _____, _____ Uhr und eingeliefert am _____,
_____ Uhr durch _____

(Name, Vorname, Dienstgrad aller Mitarbeiter)
Vorkommnisse: _____

Folgende Gegenstände wurden sichergestellt / beschlagnahmt und am _____ übergeben.

Unterschrift

Signatur: BArch, MfS, BV Gera, KD Rudolstadt, Nr. 3208, BL 20-20 (Rückseite)

Blatt 20 (Rückseite)